



## Call for Papers

18. Nachwuchsworkshop des Netzwerks Reichsgerichtsbarkeit

vom 02. bis 03. Oktober in Wetzlar

**An die Gerichtsakten, fertig, los!**

### **18. Nachwuchsworkshop des Netzwerks Reichsgerichtsbarkeit**

Einsendeschluss: 31. Juli 2020

Wie zuletzt im Jahr 2017 möchte das Netzwerk Reichsgerichtsbarkeit mit dem diesjährigen Workshop ein Forum für junge Nachwuchswissenschaftler/innen anbieten, die sich mit der Gerichtsbarkeit im Alten Reich beschäftigen, Gerichtsakten als Quellen heranziehen oder Reichs-, Territorial- oder Lokalgerichte für ihre jeweilige Fragestellung nutzen. Es wird jungen Allgemein- und Rechtshistorikern die Gelegenheit gegeben, ihre Thesen, Methoden und ersten Ergebnisse auf der Veranstaltung vorzustellen. Die Idee dahinter ist, dass sich junge Nachwuchskräfte über laufende Forschungs- oder Qualifikationsprojekte austauschen können.

Im Rahmen der Veranstaltung möchten wir – nachdem in den vergangenen Jahren häufig Schwerpunktthemen die Veranstaltungen prägten (siehe [www.netzwerk-reichsgerichtsbarkeit.de](http://www.netzwerk-reichsgerichtsbarkeit.de)) – sehr bewusst einen offenen Workshop anbieten, der vom 2. bis 3. Oktober 2020 in Wetzlar stattfinden wird.

Eingeladen sind Masterstudierende, Doktorand/innen, Habilitand/innen oder Projektmitarbeiter/innen, die Gerichtsakten und verwandte Quellen für ihre Forschungen nutzen. Angesprochen sind etwa Historiker\*innen, Rechtshistoriker/innen, Archivar/innen, Bibliothekar/innen, Museolog/innen und Blogger/innen. Intendiert ist ein offener Kreis von Wissenschaftler/innen. Wir freuen uns auch über Themenvorschläge zu Arbeiten, die sich erst im Anfangsstadium befinden, um bereits in dieser Phase den Austausch zu ermöglichen, Impulse einarbeiten und Hinweise aufnehmen zu können. Geplant ist es, den Referaten und Präsentationen in informellem Rahmen eine Stunde Aufmerksamkeit zu geben, um ausreichend Zeit für ausgiebige Diskussionen zu erhalten, wobei die reine Vortragszeit nicht mehr als 20 Minuten betragen sollte. Hierbei können bewusst Zuspitzungen formuliert, Methodenfragen erörtert oder Quellenprobleme aufgedeckt werden, um eine konstruktive Arbeitsatmosphäre zu erzeugen.

Wir freuen uns auf ein reges Interesse und bitten die Interessent/innen, sich bis zum 31. Juli 2020 unter [info@netzwerk-reichsgerichtsbarkeit.de](mailto:info@netzwerk-reichsgerichtsbarkeit.de) anzumelden.

Auch Teilnehmer/innen, die keine eigene Präsentation beisteuern, sind als Diskutant/innen und Hörer/innen herzlich willkommen.

Der Workshop wird in den Räumlichkeiten der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung in Wetzlar stattfinden. Eine Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten kann nicht zugesichert werden. Wir bemühen uns aber um einen angemessenen Zuschuss.

Das 1996 gegründete Netzwerk Reichsgerichtsbarkeit versteht sich als Ansprechpartner insbesondere für Nachwuchswissenschaftler/innen und hat diesen seither vielfach Gelegenheit geboten, Projekte in unterschiedlichen Stadien zu präsentieren. Sein Ziel ist es, die laufenden Forschungen zu vernetzen und den Austausch über die Fächergrenzen hinweg zu fördern. Seit 1998 besteht eine enge Kooperation mit der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung e. V. in Wetzlar.

Bitte beachten Sie, dass die maximale Teilnehmerzahl aufgrund der behördlichen Auflagen vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Pandemie in diesem Jahr stark beschränkt ist, sodass über die Referenten hinaus nur wenige Hörer zugelassen werden können. Über die genauen Rahmenbedingungen wird daher möglicherweise erst kurzfristig entschieden werden können. Alle angemeldeten Teilnehmer/innen werden entsprechend informiert werden.

Kontakt: Prof. Dr. Anette Baumann, Dr. Josef Bongartz M.A., Dr. Alexander Denzler, Carolin Katzer M.Ed., Dr. Stefan A. Stodolkowitz

Netzwerk Reichsgerichtsbarkeit  
c/o Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung e. V.  
Rosengasse 16  
35578 Wetzlar  
[info@netzwerk-reichsgerichtsbarkeit.de](mailto:info@netzwerk-reichsgerichtsbarkeit.de)  
[www.netzwerk-reichsgerichtsbarkeit.de](http://www.netzwerk-reichsgerichtsbarkeit.de)